

(Download ebook) Schriften des Sigmund-Freud-Instituts: Orte des Unheimlichen: Bd 2 (Schriften des Sigmund-Freud-Instituts. Reihe 2: Psychoanalyse im ... / Orte des Unheimlichen Hg. Gehrig/Herding)

Schriften des Sigmund-Freud-Instituts: Orte des Unheimlichen: Bd 2 (Schriften des Sigmund-Freud-Instituts. Reihe 2: Psychoanalyse im ... / Orte des Unheimlichen Hg. Gehrig/Herding)

Von Vandenhoeck Ruprecht

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #933660 in BcherVerffentlicht am: 2006-07-01Abmessungen: 9.33 x .98b x 6.22l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch300 Seiten | File size: 31.Mb

Von Vandenhoeck Ruprecht : Schriften des Sigmund-Freud-Instituts: Orte des Unheimlichen: Bd 2 (Schriften des Sigmund-Freud-Instituts. Reihe 2: Psychoanalyse im ... / Orte des Unheimlichen Hg. Gehrig/Herding) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schriften des Sigmund-

Freud-Instituts: Orte des Unheimlichen: Bd 2 (Schriften des Sigmund-Freud-Instituts. Reihe 2: Psychoanalyse im ... / Orte des Unheimlichen Hg. Gehrig/Herding):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nur zu empfehlenVon SpezimanHervorragende Interpretationen des Freud-Texts und seiner Übertragungen auf die Werke einiger bekannter wie auch weniger bekannter KünstlerInnen. Schade, dass man sich auf die bildende Kunst beschränkt, aber dieser Fokus generiert auch eine gewisse Tiefe der Analyse und für den Leser/die Leserin die Möglichkeit des Vergleichs zwischen den AutorInnen. Eine Neuentdeckung für mich war das Werk des Charles Meryon. Sehr erkenntnisreich auch die Behandlung des Werkes Gricaults. Einzig der Beitrag von Insa Hertel über die paternale Autorität des Abendlandes fällt da ein wenig aus der Rolle.

PressestimmenKunst- und KulturgeschichteKurzbeschreibungZum ersten Mal wird Sigmund Freuds zentrales Werk 'Das Unheimliche' (1919) nicht nur von psychoanalytischer und literaturwissenschaftlicher, sondern zugleich von kulturgeschichtlicher Seite aus kritisch gesichtet. Dabei werden Freuds Thesen für die Erforschung von reichhaltigem Material aus bildender Kunst und Literatur gewinnbringend angewendet. Das Spektrum reicht von der französischen Malerei und Literatur des 19. Jahrhunderts über Symbolismus und Surrealismus bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Doch auch sozialhistorisch bedeutsame Phänomene, wie die Ausbildung autoritärer Mythen im kreativen Kontext und die Rezeption des künstlerischen Schaffens psychisch Kranker, werden auf Aspekte des Unheimlichen hin untersucht.